



nicht.“ Bekundete er gleich. „Keine Sorge, ich bin keine Klatschtante. Wir sehen uns dann, sagen wir um 16 Uhr bei Ran.“ Kasi grinste. „Dann bis später.“ Ran war verschwunden. „Ähm du, Shinichi...“ „Sag nichts, du hast keinen Schimmer wo Ran wohnt oder?“ Kombinierte Shinichi.

Zwei Stunden später klingelte Shinichi bei Kasi. Da diese nicht wusste wo Ran wohnte holte er sie ab um ihr so auch gleich den Weg zu zeigen. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg zu Ran und waren um kurz vor Vier bei ihnen. Als Shinichi klingelte öffnete Ran lächelnd. „Da seid ihr ja ich habe schon auf euch gewartet.“ Sie hielt ihnen die Tür auf und Kasi schaute sich interessiert um. „Das hier ist die Kanzlei meines Vater, er ist Privatdetektiv.“ „Kogoro Mori hab ich recht?“ Grinste Kasumi. „Ja genau der, los kommt, ich will dich ihm nur schnell vorstellen.“ Ran zog Kasi mit sich mit und Shinichi folgte ihr Augen rollend.

„Paps, ich möchte dir jemanden vorstellen. Das ist Kasumi. Sie ist heute neu in die Schule gekommen.“ Sagte Ran. Kogoro schaute gelangweilt auf und murrte etwas unverständliches. „Es freut mich wirklich sie kennen zu lernen, Herr Mori.“ Kasi verbeugte sich ein wenig. „Ja, ja wers glaubt.“ „Was will den dieser Taugenichts hier?“ Meckerte Kogoro los als er Shinichi hörte. „Mensch Paps, die beiden sind meine Freunde und ich habe sie eingeladen. Wenn du uns suchst wir sind dann oben.“ Sagte Ran und schob Kasi und Shinichi aus der Kanzlei.

Die Drei machten es sich oben in Rans Zimmer gemütlich. Diese holte Tee und Kekse und setzte sich dann dazu. „Na los, Kasi, erzähl mal wo kommst du eigentlich genau her?“ Wollte Ran wissen. „Also geboren wurde ich hier im Beika Krankenhaus und bin dann als ich 2 Jahre alt war mit meinen Eltern nach Amerika gegangen. Mein Großvater hat zu der Zeit noch hier in Japan gearbeitet. Acht Jahre später, ich war Zehn, kam mein Opa wieder nach Amerika um sich um mich zu kümmern. Meine Eltern haben rund um die Uhr gearbeitet und waren kaum zuhause. Eigentlich kenne ich sie nicht mal richtig. Jetzt, 7 Jahre später, arbeitet mein Opa wieder hier und ich musste mit.“ Sagte Kasi und nahm sich einen Keks.

„Tja fast wie bei meinen Eltern. Sie sind nach Los Angeles gegangen als ich 10 war.“ Sagte Shinichi. „Meine sind überall im Land unterwegs. Ich habe zusammen mit meinem Opa in New York gewohnt.“ Sagte Kasumi. „Also ich bin ja froh das ich meine Eltern immer in meiner Nähe habe, auch wenn sie getrennt leben.“ Ran seufzte. Shinichi und Kasi hatten es echt nicht leicht aber es schien ihnen absolut nichts auszumachen. Ein klingeln an der Wohnungstür riss Ran aus ihren Gedanken. „Nanu, wer kann das denn jetzt sein?“ Sie stand auf und ging zur Tür. „Ran, kannst du bitte Kaffee kochen, Inspektor Megure ist hier.“ Rief Detektiv Mori von unten.

„Sicher, ich mach schnell welchen.“ „Was ist los Ran?“ Fragte Kasi. „Ach mein Vater hat Besuch von Inspektor Megure, ich soll eben Kaffee kochen.“ Und schon verschwand sie in die Küche. „Ich geh den Inspektor mal begrüßen.“ Shinichi machte sich auf den Weg runter in die Kanzlei. Unschlüssig stand Kasumi im Flur. Sollte sie hier auf Ran warten oder mit Shinichi nach unten gehen. Ihre Entscheidung war schnell gefallen. „Hey Shinichi warte auf mich, ich komm mit.“ Rief die Blonde Shinichi hinterher, der auch geduldig vor der Tür der Detektei wartete.

Gemeinsam traten sie ein. „Was willst du Grünschnabel denn schon wider hier?“ Kogoro schaute Shinichi feindselig an. „Nur dem Inspektor guten Tag sagen.“ Shinichi grinste. „Hallo Kudo wie geht's dir denn?“ Megure lächelte ihn an, erst dann viel ihm Kasumi auf die hinter Shinichi stand. „Nanu, wer ist denn das?“ Fragte er. Auch Takagi, der hinter dem Inspektor saß, schaute nun in die angegebene Richtung. „Ach das ist eine neue Freundin von Ran, Matsuri...oder wie war noch gleich dein Name?“ Fragte Kogoro und runzelte die Stirn. „Du hörst wohl nie zu wenn ich dir was erzähle?“ Sagte Ran empört und stellte das Tablett mit Tassen und Kaffee auf den Tisch.

„Ist schon okay Ran. Also mein Name ist Kasumi Tanaki.“ Sie lächelte und Megure machte große Augen. „Du hasst nicht zufällig was mit Shiro Tanaki zu tun oder?“ Fragte der Inspektor. „Doch habe ich, er ist mein Großvater!“ Kasi lachte. Kogoro und Megure, sowohl auch Takagi und Shinichi viel alles aus dem Gesicht. „Was habt ihr denn alle?“ Fragte Ran. „Du kennst Shiro Tanaki nicht? Er ist einer der Revolutionäre der Polizei in Japan und eine Legende. Zurzeit ist er für einen Kongress hier in Japan und hat vor eine weile hier zu bleiben. Aber das er seine Enkelin mitbringt hätte ich nicht gedacht.“ Sagte Megure.

„Er musste mich wohl oder über mitnehmen. Er ist mein Vormund da meine Eltern rund um die Uhr am Arbeiten sind.“ Stellte Kasi wieder einmal fest. „Was arbeiten deine Eltern eigentlich?“ Fragte nun Shinichi. „Sie sind beide beim FBI tätig. Mein Großvater ebenfalls aber nicht mehr viel. Er ist Vorstandsvorsitzender der New Yorker Polizei.“ „Ist nicht wahr?“ Kogoro war platt. „Deine Eltern sind beim FBI? Das ist ja Wahnsinn.“ Sagte Ran. „Ach so besonders ist das nicht. Was glaubt ihr denn, ich bin damit aufgewachsen und kenne eine Menge Agenten Persönlich und die sind genauso wie du und ich. Miss Saint-Emillion oder besser gesagt Jodie Starling kenne ich schon seit 10 Jahren.“

„Du kennst Jodies wahre Identität?“ Fragte Megure. „Sicher doch, Jodie ist eine der besten Freundinnen meiner Mutter, sie haben gemeinsam beim FBI angefangen.“ Wieder lachte Kasi. „Also ich muss sagen für ein Mädchen gehst du ganz schön leicht damit um.“ Sagte nun Kogoro. „Was soll ich denn sonst machen? Jammern bringt nichts und außerdem finde ich die Arbeit bei der Polizei total interessant, ich muss zwar nicht unbedingt zum FBI aber zum Polizeidienst will ich um jeden Preis.“ Kasumis Augen glänzten.

„Da kannst du dich mit Shinichi zusammen tun, der ist auch so verrückt.“ Kicherte Ran. „Soll das jetzt heißen ich bin verrückt?“ Fragte Shinichi. „Nein, nein, so meinte ich das nicht.“ „Takagi, wie spät ist es?“ Fragte Megure. „Gleich halb sieben, warum denn?“ Takagi schaute seinen Vorgesetzten verwirrt an. „Sei doch bitte so nett und fahr mit Kasumi aufs Präsidium. Ihr Großvater hat bis um 20 Uhr ein Meeting und kann sie danach mit nach hause nehmen.“ Sagte Megure und nahm seinen Hut. „Ich kann aber auch von hier aus nach hause gehen nur keine Umstände.“ Wehrte Kasumi ab. „Das geht schon klar. Ich habe jetzt allerdings Feierabend. Takagi seien sie doch so nett und zeigen sie Kasumi doch ein wenig das Präsidium und stell ihr ein Paar Kollegen vor.“

„Wird gemacht, Inspektor Megure.“ Takagi nickte und Kasumi schnappte sich ihre Jacke. „Wir sehen uns dann morgen in der Schule ihr beiden. Shinichi, gehen wir zusammen, wir haben den gleichen weg?“ „Sicher, Ran kommt auch mit. Bis Morgen.“

